

Linie, das erbliche römische Reich in ein
 Zahlreich verwandelt worden, und gehet
 die sicherste Meynung dahin, daß unter der
 Regierung Kaiser Heinrich des Ersten die
 Stadt zu einer Reichsstadt gemacht wor-
 den, in welcher Eigenschaft sie bis hieher
 verblieben.

Wenig
 Mühlhau-
 sen eine
 Reichs-
 Stadt wor-
 den.

§ II. Wie nun die Reichsstädte ei-
 gentlich die Domainen der erwählten römi-
 schen Kaiser sind; so hat auch Mühlhau-
 sen denen jedesmaligen römischen Kaisern
 mit aller Treue ihre Pflicht geleistet. Denn
 ob sie wohl zu einigen malen in kaiserliche
 Ungnade gefallen, und daher in Gefahr
 gestanden, von dem Reiche abgesondert zu
 werden; so ist sie doch jedesmal durch
 Vermittelung wiederum in kaiserliche Gna-
 de auf und angenommen worden. Im-
 macken die Ursachen hierzu nicht eigentlich
 von ihr selbst, sondern von außenher ab-
 stammenden Gegenständen herrührt, wel-
 che mit wenigem zu berühren folgende ge-
 wesen:

Hat in des
 nen kaiserl.
 Domainen
 gehört.

- 1) Auf der nordlichen Seite nächst an
 der Stadt (so jeko der Burggraben
 heißet) war ein vestes Schloß oder
 Burg erbauet, welches ein Reichs-
 lehn und Ganerbenhaus gewesen, dar-
 auf viele von Adel, besonders die von
 Hayn, oder wie sie sich von Alters her
 genannt, de Indagine, gewohnet, und